

## Achtes Kapitel.

### Neue Hoffnungen.

Der folgende Tag wirkte wie ein kalter Niederschlag auf Tim. Es wollte ihm durchaus nicht gelingen, in die Nähe der Kinder zu gelangen, und was ihn am meisten befremdete — Diana selbst schien es mit aller Absicht zu hintertreiben. Besonders wenn Mick oder das Weib in der Nähe war, stieß sie ihn ganz unsanft zurück, sobald er Miene machte, sich der Wagenthüre zu nähern. Tim konnte dies erst gar nicht verstehen, ja, es verdross ihn nicht wenig, und er hatte beinahe Lust, sich an Mick um Vermittelung zu wenden.

„Warum läßt du mich nicht ein wenig mit ihnen spielen?“ fragte er Diana.

„Weil sie dich nicht brauchen. Bleib mir vom Leib“, entgegnete sie rauh, und Mick und die anderen lachten über den guten Witz um so mehr, als sie bisher der Ansicht gewesen waren, daß Diana den Jungen vorzog.

Beinahe hätte Tim in seinem Unverstand etwas erwidert, das nicht wieder gut zu machen gewesen wäre, hätte nicht etwas Unbestimmbares in Dianas Blick, mit dem sie ihn fest und ruhig ansah, ihn davon zurückgehalten. So sagte er nur in seiner verstockten Weise: „Du bringst sie